

## Filmausschnitt *Moderne Zeiten*

<b>Problemorientierter Einstieg</b>	Sollen uns Maschinen alles abnehmen?
<b>Stufe</b>	alle Stufen
<b>Thema</b>	Automatisierung

### Moderne Zeiten (Charlie Chaplin 1936)

Der beschriebene Ausschnitt mit der Essmaschine aus dem Film "Modern Times" ist auf Youtube unter dem Suchwort "Essmaschine" leicht zu finden. Eine Version mit guter Auflösung:  
<https://www.youtube.com/watch?v=17PkUsTVa7g>

Charlie arbeitet in einer grossen Fabrik am Fließband. Seine Aufgabe ist es, am Produkt, das die Firma herstellt, mit der immer gleichen Handbewegung Schrauben festzuziehen. Dabei wird er wie alle anderen Arbeiter vom Direktor überwacht. Dem Direktor ist es nämlich wichtig, dass alle so diszipliniert und schnell wie möglich arbeiten. Zeit, so sagt man oft, ist Geld.

Deshalb will der Direktor auch gleich die Essmaschine ausprobieren, die



ihm eine Gruppe von Wissenschaftlern und Ingenieuren verkaufen will. Diese Maschine soll nämlich Zeit sparen. Die Idee ist, dass die Arbeiter von der Maschine sehr rasch ernährt werden. Gleichzeitig müssen sie selber nichts mehr zum Essen beitragen. Nicht einmal Messer und Gabel müssen sie halten. Sie können sich also beim Essen richtig erholen. Das ist zumindest das Ziel.

Charlie wird nun als Testperson für die neue Maschine ausgewählt. Die Wissenschaftler erklären ihm zuerst, wie die Maschine funktioniert. Sie lassen dann die Maschine laufen. Anfangs geht alles ganz gut. Aber dann wird die Essmaschine immer schneller und beginnt, unkontrolliert und falsch zu funktionieren. Die Wissenschaftler versuchen, die Essmaschine zu flicken – aber vergebens. Der Direktor bricht den Test denn auch enttäuscht ab und weigert sich, die Essmaschine für seine Arbeiter zu kaufen.

### *Worum geht es?*

*Der Film Moderne Zeiten (Modern Times) von Charlie Chaplin ist 1936 entstanden. Er kritisiert die zunehmende Steuerung des Arbeitsprozesses durch strikte Zeitvorgaben und kleinteilige monotone Arbeitsschritte. Gleichzeitig thematisiert er das Problem der Massenarbeitslosigkeit durch Automatisierung und durch reines Profitstreben.*

*Das sind Probleme, die den wenigsten Kindern vertraut sein dürften. Die Szene mit der Essensmaschine nimmt aber losgelöst von diesem Kontext eine Frage auf, die Kinder anspricht: Wollen und sollten wir vielleicht sogar unser Leben so weitgehend wie möglich mit technischen Mitteln bewältigen (und damit automatisieren)? Oder gibt es Bereiche des Lebens und Tätigkeiten, die wir nicht aus der Hand geben möchten – und sollten?*

*Klar, technische Geräte nehmen uns viel mühsame, zeitraubende und teilweise gefährliche Tätigkeiten ab. Man denke an die Waschmaschine, Kopiermaschine, Zentralheizung usw. Andererseits kann im nicht technisch gestützten "Selbst-von-Hand-machen" ein Wert liegen. Dies zeigt sich vermehrt auch in den Städten durch Retro-Trends des Selber-Machens: Gemüse selbst ziehen, Bier selbst brauen, Nudeln selbst herstellen usw.*

*Die Szene kann für sich stehen, weil sie ausdrucksstark ist. Gleichzeitig erscheint sie durch ihren humoristischen Charakter nicht moralisierend. Zunächst fällt schlicht das Scheitern der Essensmaschine auf. Das spricht für sich alleine nicht gegen den Versuch, eine Essensmaschine zu konstruieren. Es zeigt zunächst nur, dass die Maschine noch nicht gut genug entwickelt ist. Deshalb lässt sich die Frage, ob es wünschenswert ist, die Maschine einzuführen, wenn sie besser funktionierte, sehr offen angehen.*

*Ein weiteres Thema betrifft die Frage nach der Verantwortung: Die Essensmaschine ist noch nicht ausgereift, zeigt Störungen, welche die Nutzer gefährden können (Charlie erhält mehrere Ohrfeigen). Es stellt sich also die Frage, wann ein Produkt "gut" ist: Erstens, wenn es zuverlässig und dauerhaft funktioniert und zweitens, wenn genügend Massnahmen zur Vermeidung von schädigenden Nebenwirkungen, auch bei Störungen, getroffen wurden. Wer ist dafür verantwortlich? Der Hersteller oder der Nutzer oder beide?*

*Die Szene weist wie erwähnt auf den zusätzlichen Problemkontext hin, dass Technik zur Kontrolle und zur zunehmenden Einpassung des Menschen in stark vorgegebene Prozesse genutzt werden kann. Dieser gesellschaftskritische Kontext dürfte gerade für die jüngeren Kinder noch zu weit weg sein. Er sollte denn auch primär nur dann aufgegriffen werden, wenn er gleichwohl von den Kindern selber eingebracht wird. Es ist davon auszugehen, dass einige Kinder der Mittelstufe den Bezug zu Formen der Kontrolle und Überwachung über soziale Medien und das Konsumverhalten durchaus herstellen.*

**Impulsfragen:**

Mit welchen Fragen kann ich ein philosophisches Gespräch eröffnen?  
Was beabsichtige ich mit welchen Fragen?

Abstraktheitsgrad	Fragen	Kommentar
<p>Konkrete Fragen zum Text</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ebene der Figuren</li> <li>• Erfahrungsebene der Kinder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist lustig an diesem Filmausschnitt?</li> <li>• Würdet ihr gerne an der Stelle von Charlie sein wollen? Wieso (nicht)?</li> <li>• Habt ihr auch schon erlebt, dass ein Automat oder eine Maschine nicht richtig funktioniert hat?</li> <li>• War das auch so lustig?</li> </ul>	<p>Die Kinder versuchen, ihre Eindrücke zu beschreiben und mit eigenen Erfahrungen zu vergleichen.</p>
<p>Fragen zum zentralen Begriff</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn Maschinen uns (zeitintensive oder mühsame) Arbeiten oder Dinge abnehmen, sprechen wir oft von Automatisierung. Wo begegnet ihr im Alltag Maschinen, die Menschen wichtige Arbeiten abnehmen?</li> <li>• Welche anderen Dinge aus dem Alltag würdet ihr euch gerne von Maschinen abnehmen lassen? Anders gefragt: Gibt es Maschinen, die noch erfunden werden müssten?</li> </ul>	<p>Die Kinder versuchen, Beispiele für Automatisierungen/Technisierungen in ihrem Alltag zu finden und herauszuarbeiten, weshalb sie attraktiv sind.</p>
<p>Leitfrage und Vertiefungsfragen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Essensmaschine hat nicht funktioniert. Aber ist das eine Maschine, die ihr gerne hättet, wenn sie funktionieren würde?</li> <li>• Gibt es Beispiele für Dinge, die ihr lieber selber macht, statt sie euch von Maschinen abnehmen zu lassen?</li> <li>• Wieso macht ihr diese Dinge lieber selber?</li> <li>• Die Maschine hat für Charlie Auswirkungen, die schmerzhaft sind und sogar gefährlich sein könnten. Wer ist dafür verantwortlich, dass Schädigungen beim Gebrauch nicht vorkommen?</li> </ul>	<p>Über den Rückbezug auf den Filmausschnitt werden Vor- und Nachteile des Einsatzes von technischen Mitteln herausgearbeitet. Die Kinder diskutieren, ob es Lebensbereiche gibt, die nicht durch die Technik geprägt sein sollten.</p>